Andreas Fingernagel: Die Heiligenkreuzer Buchmalerei von den Anfängen bis in die Zeit 'um 1200' (Ungedruckte Dissertation).
Wien, 1985 Seite 99
Quelle:
Copyright:

8. HANDSCHRIFTEN AUS DEM UMKREIS DES "MAGNUM LEGEN= DARIUM AUSTRIACUM" (CSC.126, 34, 108, 197, 244 (FOL.3) UND CVP.398)

Hier sind vorerst zwei Gruppen zu unterscheiden:
1) Handschriften, deren Ausstattung in direktem Zusammenhang mit dem Legendarium stehen, d.h. ent= weder von einem Zeichner stammen, der auch in den Csc. 11-14 nachweisbar ist, oder die Vorlage kopienähnlich verarbeitet. (Csc.126, 34, 244 (fol.3) und Cvp.398).

2) Handschriften, deren Initialstil auf dem des Legendariums aufbaut (Csc.108 und 197).